



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

### **BUND Ortsgruppe Kerpen**

Jutta Schnütgen-Weber  
Rauschgraben 22  
50170 Kerpen  
Mobil: 0172/94 85 089  
Schnuetgen-Weber@t-online.de

### **Bund für Umwelt und Naturschutz**

**Deutschland**  
Ortsgruppe Kerpen  
bund-kerpen@bund.net

Kerpen,  
27.12.2023

## **Pressemitteilung**

### **Wildkatze braucht durchgehenden Biotopverbund und Wanderkorridore – beides ist durch viele Planungen am Hambacher Tagebausee gefährdet**

Es ist sehr zu begrüßen, dass die Wildkatze auf der Sophienhöhe nachgewiesen werden konnte und die Rekultivierung und die Biodiversitätsstrategie diesen Erfolg aufweisen kann. Dazu kann man nur die Mitarbeiter der RWE-Rekultivierung beglückwünschen.

Zu der Aussage, eine Wildkatze sei in der Steinheide gesichtet worden, muss man korrigieren, dass eine Katze am Sportplatzwäldchen in der Ortslage Manheim-alt gesichtet wurde – also nicht im Wald - und die Überprüfung noch nicht abgeschlossen ist.

Die Steinheide ist durch RWE auch nicht ökologisch aufgewertet worden. Vielmehr ist am Ost- und Südrand Waldfläche für die Verlegung der A4 vernichtet worden und im westlichen Teil für die Trasse der Sumpfungswasserleitung viel alter Wald gerodet worden. Die entstandene Schneise hat zu enormen Hitzeschäden an den randlich stehenden Bäumen geführt. Die Umwandlung von altem Nadelbaumbestand durch RWE an einzelnen Stellen kann das sicher nicht aufwerten.

Die Nachweise der Wildkatze bedeuten für den Naturschutz, dass Wanderkorridore rund um den Tagebausee Hambach gesichert werden müssen, durch touristische Anlagen und Gewerbegebiete wird die Wildkatze eher nicht so gerne streifen. Die vorliegenden Planungen einiger Anrainerkommunen für einen „intensiven Tourismus“ stehen dem eindeutig entgegen. Es bleibt weiter spannend, was letztlich zählt: Kurzatmiger Kommerz und Nachhaltigkeit durch Artenschutz.

Mit freundlichen Grüßen  
Jutta Schnütgen-Weber